

## Unser erstes Weihnachten ohne Weihnachten!

Zur Ehre Gottes möchte ich sagen, dass wir wunderschöne, befreite, fröhliche und friedliche Tage verbracht haben, das erste Jahr ohne Weihnachten.

Vor 3 – 4 Jahren hat der allmächtige Gott angefangen, mir klar zu machen, dass Weihnachten kein biblisches Fest ist, dass weder Jesus selbst, noch die Apostel und die ersten Christen, Jesu Geburtstag gefeiert haben. Ich muss zugeben, dass es mir nicht leicht gefallen ist, mich mit diesem Thema: „Weihnachten ist nicht biblisch, ja sogar heidnisch!“ auseinanderzusetzen. Schließlich habe auch ich 56 Jahre Weihnachten gefeiert. Es ist mir sehr schwer gefallen, mir vorzustellen, Weihnachten ohne Baum zu feiern, so wurden die Bäume in den letzten Jahren immer kleiner, letztes Jahr verzichteten wir auf einen Baum, hatten nur noch geschmückte Zweige. Ich möchte aber auch erwähnen, dass ich mich an kein Weihnachten erinnern kann, wo ich richtig fröhlich, befreit und Frieden im Herzen gehabt habe. Irgendetwas Trauriges war bei mir, solange ich mich erinnern kann immer dabei, ob als Kind, mit meinen Eltern, als junger Mensch oder mit meinen eigenen Kindern (obwohl es sehr schön und jeweils festlich war). Heute denke ich, dass Gott mich schon auf das Heute, Weihnachten eben nicht zu feiern, vorbereiten wollte.

Anfang Dez. 2015 hat mir der Heilige Geist sehr klar gezeigt, was es mit Weihnachten auf sich hat. Welchen heidnischen Ursprung, eine Erfindung der kath. Kirche, überhaupt nichts über dieses Fest in der Bibel und auch die ersten Christen haben es nicht gefeiert. Alles Weitere lesen Sie bitte in meinem offenen Brief zur „Weihnachtslüge“.

Der Geist Gottes hatte mich Anfang Dez.15 überführt und ich war sehr traurig darüber, dass ich meine Informationen nicht so umgesetzt habe, wie es Gott gefallen hätte. Ich habe mich trotzig verhalten: „Für mich ist Weihnachten nicht heidnisch“ – „Ich freue mich, dass Jesus für mich geboren ist, diese Freude kann mir niemand nehmen“. „Es ist doch eine gute Gelegenheit meinen Kindern, Freunden und Verwandten bei dieser Gelegenheit von Jesus zu erzählen“. Ja ich wollte es auch lange nicht wahrhaben. Heute bin ich richtig glücklich darüber, diese Entscheidung getroffen zu haben.

Nachdem meine Frau und ich uns einig waren, dass wir diesen „festlich , geschmückten Götzendienst“ nicht länger praktizieren wollen, habe ich meine Familie am 13.12.15 davon in Kenntnis gesetzt, nachdem ich Jesus um Vergebung für meine Sturheit, Götzendienst, Ungehorsam und Besserwisserei gebeten habe, habe ich auch meine Kinder um Vergebung gebeten, dass ich Ihnen diese Wahrheit solange vorenthalten habe. Ich habe ihnen erklärt, dass wir uns doch täglich darüber freuen, dass Jesus der Retter für uns in die Welt gekommen ist, um uns von unserer Schuld zu befreien, und ein neues Leben zu schenken. Wir haben auch über Götzendienst gesprochen und wie sehr unser Vater im Himmel, diesen Götzendienst verabscheut und was er von heidnischen Bräuchen hält.

Natürlich kam die Sprache auch darauf, ob sie denn jetzt keine Geschenke mehr bekommen können. Da wir ja für dieses Jahr auch schon einige Geschenke hatten, haben wir kurzerhand den kommenden Samstag auserkoren, haben zusammen mit allen Kindern gegessen und uns dann beschenkt. Wie wir mit diesem Thema in den nächsten Jahren umgehen werden, wissen wir noch nicht genau, unser Vater im Himmel wird uns auch diese Fragen in den nächsten Monaten beantworten.

Am 24.12.16 haben wir am Nachmittag einen Ausflug in unseren Garten (Würzburg) gemacht, haben Teig für Stockbrot gemacht, ein kleines Feuerchen und dann eben Stockbrot am offenen Feuer. Wir hatten einen ungewohnten, aber für uns alle sehr entspannten Tag verbracht. Ja wir sind alle sehr froh, mit diesem heidnischen Brauch gebrochen zu haben, weil wir alle das aus tiefsten Herzen nicht möchten. Wir wollen Gott alle Ehre geben und nichts tun, was er verabscheut.

